

DJV ehrt Mitglieder für langjähriges Engagement

- Kultur-, Öffentlichkeits- und Naturschutzpreis des DJV in Weimar vergeben, -

Mit gleich drei verschiedenen Preisen ehrte der Deutsche Jagdschutz-Verband (DJV) anlässlich des Bundesjägartages am 23. Mai 2008 in Weimar verdiente Mitglieder für ihr langjähriges herausragendes Engagement. Die mit jeweils 5.000 Euro dotierten und alle zwei Jahre vergebenen Kultur-, Öffentlichkeits- und Naturschutzpreise gingen in diesem Jahr an Preisträger, die sich außerordentliche Verdienste um die positive Darstellung der Jagd in der Gesellschaft erworben haben.

Der Natur- und Jagdmaler Hans-Henning Eisermann erhielt den Kulturpreis in Würdigung seiner außergewöhnlichen Bilder, mit denen es ihm gelingt, den Betrachtern Freude und größeres Verständnis für die Natur zu vermitteln. Zudem animieren seine Bilder dazu, sich für den Schutz der heimatlichen Flure einzusetzen. „Man spürt: Hier ist ein Maler am Werk, dem die Liebe zur Natur den Stift oder den Pinsel geführt hat“, so DJV-Vizepräsident Prof. Dr. Vocke in seiner Laudatio.

Für sein Lebenswerk erhielt der Jagdhornbläser Willi Friedl ebenfalls den Kulturpreis: Seit über vier Jahrzehnte ist er ein Garant dafür, dass Jagdhornblasen nicht abgeleitet zur reinen Musikbetätigung, sondern mit dem forstlichen und jagdlichen Brauchtum fest verwurzelt bleibt und vor dem Hintergrund der Jagd als eigenständige kulturelle Leistung der Jäger auch zukünftig fortbesteht. Als Landesobmann und Wertungsrichter prägte er das Jagdhornblasen nicht nur in Hessen, sondern auch in anderen Bundesländern und im benachbarten Ausland.

Mit Wolfgang Ritzke erhielt ein Lehrer den Öffentlichkeitspreis, der beispielhaft und vorbildlich sein soziales Engagement verknüpft mit dem Anliegen der Jäger, jungen Menschen ihr Tun und Handeln zu erklären. Seit mehr als 20 Jahren bringt er an den Berufsbildenden Schulen Goslar/Bassgeige nicht nur sozial benachteiligte Jugendliche, die keinen Schulabschluss haben, wieder auf den richtigen Weg. Er zeigt ihnen zudem, welche Pfade Jäger beschreiten: Im sogenannten Berufsvorbereitungsjahr veranschaulicht er in seinem fachpraktischen Unterricht „Forst und Holz“, was Jäger tun und wie sie sich für den Umwelt- und Naturschutz einsetzen. Dabei belässt Wolfgang Ritzke es nicht bei der Theorie, sondern begibt sich mit seinen Schülern zur praktischen Arbeit in die Reviere.

Große Anerkennung erntete auch der mit dem Naturschutzpreis ausgezeichnete Hegering Dormagen der Kreisjägerschaft Neuss für seine langjährigen Leistungen bei der niederwildgerechten Lebensraumgestaltung im Projekt „Artenreiche Flur“. Die Aufnahme des Rebhuhns in die „Rote Liste der gefährdeten Arten“ 1991 wollten die Dormagener Jäger nicht einfach untätig hinnehmen und starteten so ihr Projekt, dass sich zum Ziel setzt, gemeinsam mit Landwirten Artenschutz zu betreiben, ohne das Flächen auf Dauer für die landwirtschaftliche Produktion verloren gehen. Das ist ihnen in beispielhafter Weise gelungen.

Eine weitere hohe Auszeichnung vergab der DJV an die Präsidenten der Landesjagdverbände Niedersachsen und Rheinland-Pfalz: Prof. Dr. Dr. Klaus Pohlmeier und Kurt-Alexander Michael bekamen von DJV-Präsidenten Jochen Borchert für ihr langjähriges Verbandsengagement die DJV-Verdienstnadeln in Gold verliehen.

Bitte Fotos beachten:

DJV-Preistraeger.JPG (Fotograf: Josef-Markus Bloch): Die Preisträger (v.l.): Wolfgang Ritzke (Öffentlichkeitspreis), Theo Peters (stellvertretend für den Hegering Dormagen), Hans-Henning Eisermann (Kulturpreis), Willi Friedl (Kulturpreis).

Ehrennadel.jpg (Fotograf: T. Reinwald): Die LJV-Präsidenten Professor Klaus Pohlmeier (links), Niedersachsen und Kurt-Alexander Michael (rechts), Rheinland-Pfalz, bekamen von DJV-Präsidenten Jochen Borchert die DJV-Verdienstnadel in Gold verliehen.